

93.886/9-c

No. 3053
Pr. 22. Dezember 1909

Durch § 3 der vom k.k. Ministerium für öffentliche Arbeiten zur Durchführung des internationalen Unionsvertrages zum Schutze des gewerblichen Eigentums (R.G.Bl.Nr.266 ex 1908), erlassenen Verordnung vom 30.Dezember 1908 R.G.Bl.Nr.271, betreffend die zum Nachweise des Prioritätsrechtes bei Patent - Muster - und Markenmeldungen erforderlichen Belege, ist für die von ausländischen Behörden, welche für die Erteilung von Patenten, beziehungsweise für die Registrierung von Mustern oder Marken zuständig sind, ausgestellten Urkunden von der Notwendigkeit einer Beglaubigung grundsätzlich abgesehen worden. Da hiedurch in der Regel die Super-

legalisierung durch die k.u.k. Vertretungsbehörde in Wegfall kommt, fehlt jede Sicherheit darüber, ob

im einzelnen Fall bei der Urkunde, die sich als von einer der genannten Behörden des Auslandes ausgestellt darstellt, jene Formvorschriften beobachtet worden sind, die für die Ausstellung amtlicher Ur-

./.

An die

k.u.k. B o t s c h a f t

W a s h i n g t o n

kunden durch das Recht des betreffenden Staates festgesetzt sind.

Mit Rücksicht hierauf wäre dem k.k. Ministerium für öffentliche Arbeiten die authentische Feststellung von Wert, welche Formvorschriften in den einzelnen Unionsstaaten für die Ausstellung von Urkunden durch die daselbst mit Erteilung von Patenten, beziehungsweise der Registrierung von Marken oder Mustern betrauten Behörden vorgeschrieben sind.

Die k.u.k. Mission wird daher ersucht, sich an zuständiger Stelle über die bezüglichlichen in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kuba und in der dominikanischen Republik bestehenden Vorschriften authentisch informieren und die erhaltenen Auskünfte ehetunlichst anher einberichten zu wollen.

Wien, am 7. Dezember 1909.

Für den Minister

W. W. W. W.

Schutzmarken

I.

3053

I. S. 14. a

Hr. Kow.

II.

Herr Bencus

Harau

III.

Herr W. Kewen

Quarto Platz

Wattung am 31. Dec. 1909.

Nach einer von Hr. Mi-
nisterium für öffentliche Arbeiten
in Wien erlassenen Verordnung
zur Durchführung des interna-
tionalen Mirosvertrages zum
Schutz des gewerblichen Eigentums
sind für die im ausländischen
Behörden bezüglich Erteilung von
Patenten, Registrierung von Mustern
und Marken ausgetretenen Ur-
kunden im Sinne der hiesigen

Verordnung einer Beglaubigung ab-
gegeben worden. Es wird nun in

der Regel die Fälschung
durch eine öfentl. - m. ar. Vertre-
terbehörde begfällt, fehlt jede

Sicherheit darüber, ob in der

Behörde, die in einzelnen Fällen

ausgestellt, jede

+ für unser einheimischen
Aktanden MUNICIPI: Kye
MUNDIEN: Kye
EXPEDIERT: 31/12
MISGETRAC

V 106-110

ORSZAGI LEVÉLTÁR
K. BIZOTTSÁG

bei der Urkunde, die nicht
als von einem der kompetenten
Behörden der Landesregierung ausge-
stellt angesehen wird, für

+
Formenschriften betrachtet
worden sind, die für die Aus-
stellung ausländer Angelegenheiten
in dem betreffenden Staat
in Geltung sind.)

Mit Rücksicht darauf, dass
ich mich, ^{erhaltenen} ~~erhaltenen~~ Auszug des
Zusatzes Nr. 1, ~~gemäß~~ ^{gemäß} ~~gemäß~~
~~Nach-Nach-Ordnung~~ entsprechend,
Zusammen zu dem Zweck in
die ~~richtige~~ ~~deutschen~~ ~~Rechts~~
Angelegenheiten zu nehmen
~~zu~~ ~~erwerben~~ ~~zu~~ ~~erwerben~~
als gültig dafür verwendet
zu werden, ~~das~~ ^{um} ~~dass~~ ~~es~~
authentische Informationen

beschafft über die Form-
schriften ~~publizieren~~
zu erhalten
~~publizieren~~ ~~zu~~ ~~lassen~~, welche
in den Ver. Staaten, und zwar sowohl
in den einzelnen Staaten
Staaten für die Ausstellung
von Urkunden betreffend
Eteilung von Patente resp.

+ auf dem ganzen Bundes-
gebiet wie ebenfalls
erhalten

Regierung von Marken und
Kunstern eingeschrieben sind.

ausf.

I. III.

(Nach ... I ... sind)

ausgedrückt werden

Im Heiliche Kienhof

Rechnung im nach 6: 00000

~~Ausgang des k. Abth. M. d. G.~~

~~unterzeichnet~~ zu erreichen

die befraglichen in & der

Republik

I. Kavaia

II. Lau Amigo

gerahten

in Geldung Abweiden

Bestimmungen beschaffen

und auch wegen für

halten

ausf.

Schutzmarken

N^o VI H

192

S 4.a

M. d. A.

Washington 3. Februar
Jänner 1910.

In Befolgung des
hohen Erlasses vom 7. Dec.

1909 Z. 93886/9e habe

ich einerseits das kaiserliche
Staatsdepartement ^{in Anbetracht} ersucht,

nach welche Formvorschriften

in den einzelnen Ministerien

für die Ausstellung von

Arkunden durch die in

dieselben mit Erteilung

von Patenten für die Regi-

strung von Marken und

Mustern betrachteten Personen

vorgeschrieben sind. Außerdem

habe ich die k. k. Con-

sularenämter in Haratza und

Puerta Plata beauftragt,

Am

Herrn die Ausstellung von
Arkunden zum Nachweis
des Patentrechts bei
Patent-, Muster- und Mar-
kenanmeldungen.

ORSZÁGOS LEVÉLTÁR
K. RZÉKCIÓ

acc.

1. Copie des Briefes des
Herrn J. vom 12. Jänner 1910

in Akte

~~ausgegeben~~

~~die~~ ~~bestimmlichen~~ u
beurtheile. Der bestmögliche
in den republikanischen Cuba
und San Domingo ~~bestehen~~
den Manuskripten zu beschaffen
und außer vorzuliegen.

Das
Lott ~~hierigen~~ Staats Depar
tement ^{hat} ist mir nun die
Abschrift eines bestmöglichen
Briefes des Departement de
Jureur ~~mit~~ übermittelt, welcher
die gewünschten Auskünfte
enthält, ~~das~~ ~~Staatsdeparte-~~
~~ment~~ ^{aber} ^{hier} ^{steht} ^{hierauf}, dass
es kein Gesetz und keine Ver-
ordnung gibt, welche eines
russischen Consuls ermäch-
tigen würde, ^{zu} ^{bestimmen} ~~eine~~ ~~Bestätigung~~
~~auszustellen~~, ^{dass} ob ausländi-
sche Patente durch die ~~47~~
zuständigen Behörden

ausgestellt worden sind.

Überhaupt ~~es~~ sei es denn ~~das~~
manuieren Consuln nicht gestattet, Cer-
tifikate auszustellen, ob
im ausländischen Behörden
hinausgegangenem Asten
in gesetzmäßiger Weise aus-
geführt worden sind.

Indem ich mir erlaube,
I: die erwähnte Brief-Copie
des Dept. des Int. für weiter-
bestehende etc. etc. -

S 14. a

N 412.

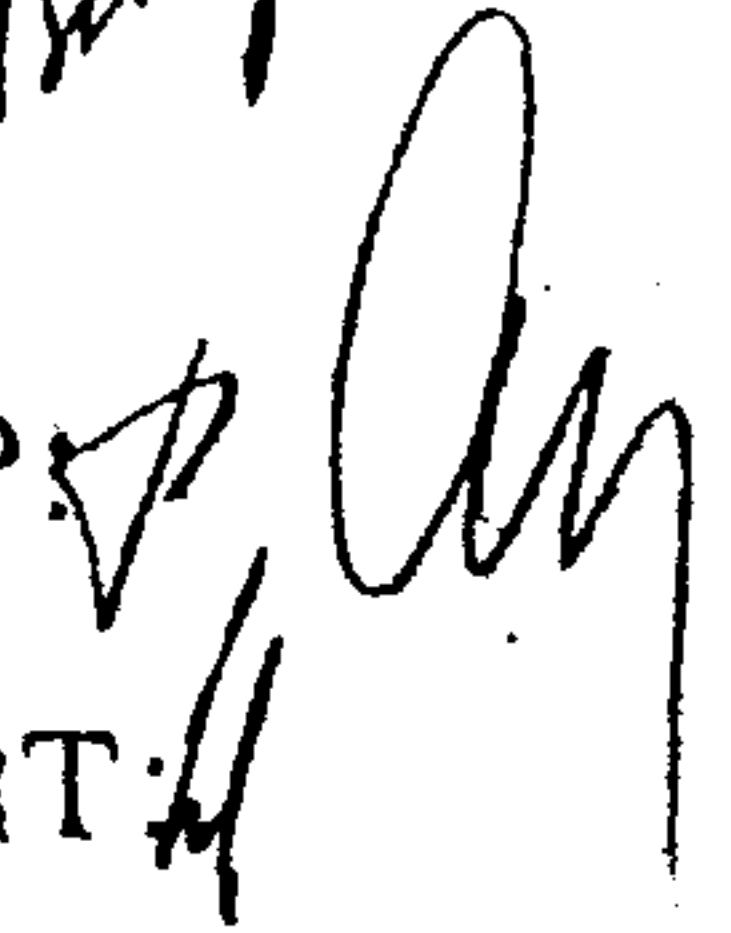
N XIV 2.
N. d. A.



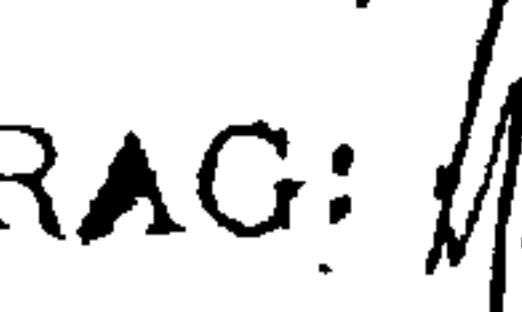
Washington 2 1/2 / 2 1910.

Im Nachhange zu
meinem exp. Bescheide vom
3. d. M. N° VI-7, bezie-
hend auf E. anwendend
das mir im Wege des
Konsulgeneralkonsulates
in Karana zugekommene
Exemplar der "Ley de
"Legislacion industrial",
enthaltend die in der
von
Republik Kuba bestehenden
gesetzlichen Bestimmungen
zum Schutz des gewerblichen
Eigentums, sowie ^{die} Kopie
eines bezugnehmenden Dekretes
aus dem Jahre 1908

bet. Ausstellung von Urkunden
zum Nachweis des Prioritäts-
rechtes bei Patent, Marken-
& Markennamendungen.

~~Accl
Decreto 645 vom 15. VII. 08
Publ. "Legislacion industrial"~~

Montoya


CONCIP: 
MUNDIRT: 
EXPEDIRT: 2 1/2
AUSGETRAG: 
INDICIRT:

exp. In unterbreiten.

Lehrstühle

Schutzmarken

S. 14a.

No. 89 1910
Pr. 12. Januar

January 10, 1910.

Excellency:

I have the honor to acknowledge the receipt of your note of the 31st ultimo, requesting to be informed regarding the formalities prescribed in the United States as a whole or in individual States for the issuance of public documents with reference to the granting of patents and the registration of trade-marks and models.

The Department is pleased to inform you that a copy of your note has been transmitted to the Secretary of the Interior requesting to be furnished with the information you desire.

Accept, Excellency, the renewed assurance of my highest consideration.

J. C. [Signature]

His Excellency

Baron Hengelmüller von Hengervár,
Ambassador of Austria-Hungary.

14765/2
3 B. 4

Department of the Interior.

Washington.

January 12, 1910.

The Honorable

The Secretary of State,

Sir:

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter dated January 10, enclosing a copy of a note from the Austro-Hungarian Ambassador at this capital, requesting to be informed "concerning the formalities prescribed in the United States as a whole or in individual States for the issuance of public documents with regard to the granting of patents and the regulations of trade-marks, and models."

The letter of the Austro-Hungarian Ambassador states that the regulations issued by the Austrian Ministry of Public Works at Vienna for the Protection of Industrial Property dispensed with the necessity of serving documents issued by foreign authorities with regard to the granting of patents and registration of trade-marks and models, thus eliminating additional certification by the Austro-Hungarian diplomatic or consular representatives, and the intention of the inquiry appears to be to obtain information whether the United States requires certification through its diplomatic or consular representatives of the patents issued or trade-marks registered in foreign countries as being issued by the proper foreign authorities.

Section 892 and 893 of the Revised Statutes provide for the certification by the Commissioner or the Acting Commissioner of any records or papers belonging to the United States Patent Office thus authenticating the same for the use in all cases where the originals could be placed in evidence. The copies of the specifications and drawings of foreign letters patent are furnished to the

United States Patent Office, by the proper authorities in the various foreign states, but such copies are not accompanied by the certification of the United States diplomatic or consular representative in such foreign states that the documents are issued by the proper authorities.

The question of validity of the certification of foreign letters patent was raised in the United States Circuit Court of the Second Circuit in the case of *Schoerken v. The Swift & Courtney & Beecher Co.*, 7 Fed. Rep., 469, and in respect to this question the court stated as follows:

"The defendant has filed in evidence what purports to be a copy of the patent set up in the answer, certified from France. The orator objects to this copy as evidence, for want of sufficient authentication and insists that, if admissible in evidence at all, it does not show such an open public patent as will defeat a patent of the United States, and that it does not purport to be a patent for the same invention.

"Courts of this country take judicial notice of all other nations, and their seals of state, but not of their inferior departments and their officers and seals. The copy filed in evidence is certified by the director of the Conservatoire National des Arts et Metiers of France, under the seal of that department, verified by the minister of agriculture and commerce and the minister of foreign affairs, under their seals, but not by the great seal of France. This would not be sufficient proof of the copy if the common law to govern. *Church v. Hubbard* 2 Cranch, 187. But the difficulties of making proof of foreign as well as of domestic patents have been lessened by statute. Copies of any records, books, or papers belonging to the patent office, and of letters patent, authenticated by the seal, and certified by the commissioner or acting commissioner, are made evidence where the originals would be evidence. Rev. St. Sec. 892. And 'copies of the specifications and drawings of the foreign letters patent, certified as provided in the preceding section, shall be prima facie evidence of the fact of the granting of such letters patent, and of the date and contents thereof.' Rev. St. Sec. 893.

"This department and its directors, in France, correspond to the patent office and its commissioner in the United States, as is understood, and the minister of agriculture and commerce to the secretary of interior. So that this copy comes from the proper source, is authenticated in the proper manner, and is admissible in evidence under the statute. *De Flores v. Raynolds*, 17 Blatch., 436."

It thus appears that copies of the record of foreign patents which are furnished to the United States Patent Office from the proper source are acceptable as evidence in the Federal Courts of the United States without the certification in each instance by the

diplomatic or consular representatives as to the power of the foreign authorities to issue said patents and trade-marks.

Inasmuch as suits for infringement of patents and registered trade-marks are exclusively within the jurisdiction of the United States courts, it is believed that the above statement covers the entire question submitted by the Austro-Hungarian Ambassador.

Since the laws above discussed were passed prior to the date on which the United States adhered to the International Convention, no special law required to give effect to the recognition of documents filed in the United States Patent Office for the purpose of obtaining the benefit of the International Convention.

Very respectfully,

R.A. Ballinger

Secretary.

E. B. M.

Schutzmarken

S. H. G.

No. 192 - 1910
Pr. 25. Jänner

Serial No. 495

January 24, 1910.

Excellency:

In further reply to your note of the 31st ultimo, in which you requested to be informed regarding the formalities prescribed in the United States as a whole or in individual States for the issuance of public documents with reference to the granting of patents and the registration of trade-marks and models, I have now the honor to enclose herewith a copy of a letter from the Secretary of the Interior, which would seem to answer the inquiry made by Your Excellency.

I have the honor to add, however, that there is no law or regulation requiring or authorizing American con-

ORSZÁGOS LEVELEZŐ
K. szekció

suls

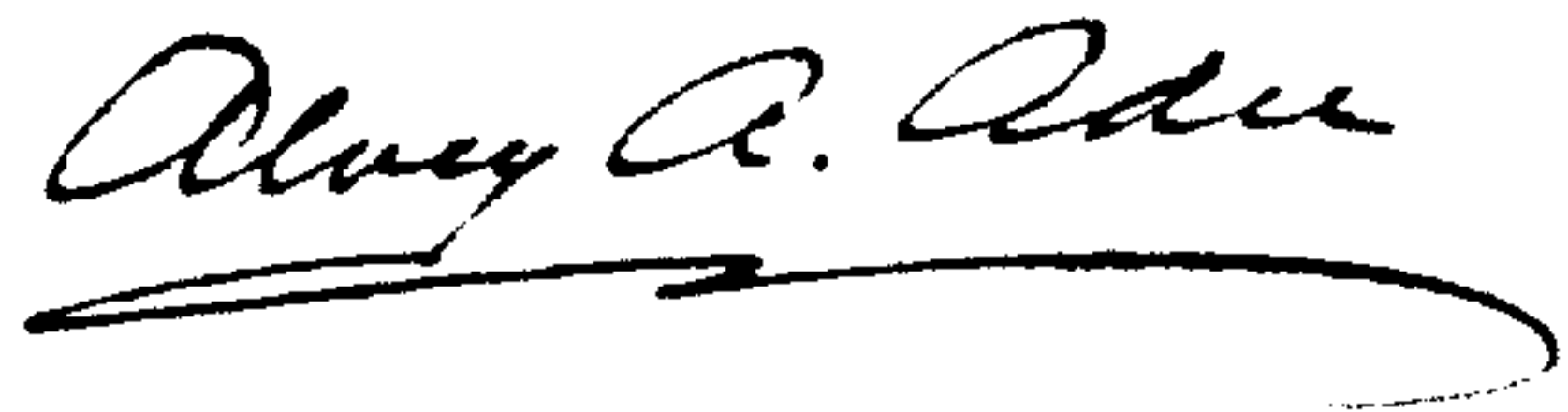
His Excellency

Baron Hengelmüller von Hengervár,

Ambassador of Austria-Hungary.

suls to give certificates that foreign patents are issued by the proper authorities. In fact, consuls are not permitted to give certificates that the acts of any foreign officials were performed in accordance with law.

Accept, Excellency, the renewed assurance of my highest consideration.



Acting Secretary of State.

Enclosure:

From Commerce and Labor,

January 12, 1910.

14765/3

Π L Q 3 B. 4

Copy

Marta und Markenschutts

CONSULADO GENERAL IMPERIAL Y REAL
DE AUSTRIA-HUNGRIA
HAVANA, CUBA

S. Ka

Nº 3713.-

Havana, den 17. Februar 1910.

No. 412
Pr. 11. Februar 1910

Euer Excellenz

beehre ich mich den Empfang des ä. Berichtes vom 31. December v. J. Nº 3053 hiermit ergebenst zu bestätigen.- Die nöthigen Schritte sind sofort bei der betreffenden Behörde eingeleitet worden, um die gewünschten Daten bezüglich der in der Republik von Cuba bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz des gewerblichen Eigentums zu erhalten.- Ein diesbezügliches Antwortschreiben ist nunmehr dem K.u.K. Generalkonsulate zugegangen, worin der Herr Staatssecretär auf ein Exemplar und eine Copie eines Dekretes Nummer 645 vom damaligen Provisorischen Gouverneur der Insel Cuba, Charles E. Magoon, die über diesen Gegenstand veröffentlicht worden sind, und die unter Separat Kuvert eingeschendet wurden, hinweist.-

Ich erlaube mir das zitierte Exemplar sowie die erwähnte Kopie, der K.u.K. Botschaft hiermit gleichfalls unter Separat Kouvert in Vorlage zu bringen.-

Mit den Ausdrücke meiner vorzüglichsten Hochachtung
verharre,

AN EINE HOHE

ORSZAGOS LEVÉLTÁR Euer Excellenz
K. szekció

K. u. K. BOTSCHAFT

dienstergebenst

WASHINGTON

J. P. ...

K.u.K. General Konsul.

38